

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Nr. 16 - April & Mai 2008



Danke, Uwe Redmann!

Der Parcours „Straße der Sucht“ wurde vor zehn Jahren aus dem Fürstenwalder Arbeitskreis „Suchtprävention“ heraus vom **Jugendschützer Uwe Redmann** (Bildmitte) entwickelt. In einem Stationen-Betrieb erfahren junge Leute Fakten zum Thema Sucht und setzen sich in Gruppengesprächen mit ihrem eigenen Verhältnis zu Drogen und Alkohol auseinander. Sie machen sich bewusst, das Drogenkonsum auch immer mit Sehnsüchten und Gefühlen zu tun hat und welche Alternativen es jenseits der Drogen gibt. Allein im vergangenen Jahr war der Parcours rund zehnmal im Einsatz, jetzt war er gerade in der **Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungs gGmbH (FAW)** für dessen Auszubildende aufgebaut. Dort hatten rund 80 junge Frauen und Männer, auf dem Foto Jugendliche aus der Berufsvorbereitung, ausreichend Gelegenheit, mit Hilfe von selbstgebaute Gerätschaften ihr Wissen zu testen und zu erweitern. Als Gesprächspartner stand ihnen unter anderem der Fürstenwalder Uwe Redmann zur Verfügung, dem **Bürgermeister Manfred Reim** an diesem Tag auch offiziell für sein ehrenamtliches Engagement dankte. Denn Uwe Redmann ist noch auf vielen weiteren Feldern engagiert. So kümmert er sich beispielsweise auch um Spielplätze, betreut und gestaltet Spielgeräte der unterschiedlichsten Art: Dankeschön auch dafür!

23.5.: „Endlich. Österreich!“

Vom **23. bis zum 25. Mai** herrscht wieder ausgelassene Stimmung und stürmisches Treiben in der Fürstenwalder Innenstadt. Wir begrüßen das Gastland des **15. Frühlingsfestes** - „Endlich. Österreich!“. Darauf haben viele Fürstenwalder sicher schon gewartet. Denn die Alpenrepublik ist nicht nur unser direkter Nachbar, sondern auch eins der beliebtesten Reiseziele. Schon seit Wochen laufen die Vorbereitungen auf das Stadtfest. Kindereinrichtungen und Schulen - auch aus Nord - werden mannshohe Holzfiguren farbig gestalten, die von Mitarbeitern des CTA Kulturvereins Nord hergestellt worden. Die Figuren - Pinguine aus der Österreich-Werbung - werden auch aus Keramikton von weiteren Mitarbeitern des CTA Kulturvereins Nord gestaltet - insgesamt rund 1000 Stück als Willkommensgruß für Fürstenwalde-Touristen und Werbung fürs Stadtfest. In den Kindergärten sollen Wimpelketten entstehen, die beim Kinderfest am Dom im Wind flattern sollen. Für diesen Treff der jüngsten Fürstenwalder ist bereits auch das Netzwerk Nord aktiv.

Gemeinsam werden die unterschiedlichsten Spielangebote vorbereitet, die ebenfalls alle einen Bezug zu Österreich haben werden. Das Fest wird am 23. Mai (19 Uhr/Marktplatz) vom Botschafter Österreichs in Deutschland eröffnet. Für den Abend sind dann noch der Auftritt eines DJ-Ötzi-Doubles, symphonischer Rock und ein Musikfeuerwerk vorgesehen. Am 24. Mai sollen 500 Paare auf dem Markt Walzer tanzen, 22 Uhr tritt Nick P. auf, es wird eine Falco-Tribute-Show folgen. Außerdem wird es beim Stadtfest das größte Riesenrad Ostdeutschlands, Hüttengaudi, Kirmestrubel, Apre's Fest und Kaffeehaus-Atmosphäre geben. Die Geschäfte sind am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet, die Musikschule lädt am 24. Mai ab 10 Uhr ein. **Stadtsprecherin Anne-Gret Trilling**

24.4.: Zukunftstag 2008

Die RAG Bildung, Lacufa, die Fischerei Köllnitz und das Helios-Klinikum in Bad Saarow gehören zu den Firmen, die ihre Türen beim „Zukunftstag 2008“ am 24. April für interessierte Schüler öffnen. Im Internet ist unter www.zukunftstagbrandenburg.de eine genaue Übersicht der beteiligten Firmen, unter anderem aus dem Landkreis Oder-Spree, einzusehen. Außerdem gibt es dort weitere Informationen zum Zukunftstag und über nötige Anmeldungen. Beim „6. Brandenburgischen Zukunftstag“ können sich Mädchen und Jungen direkt in den Unternehmen über ihre beruflichen Zukunftschancen informieren.

27.4.: Stern-Fahrrad-Fahrt

Der „Brandenburger Fahrrad-Frühling“ hat 2008 das Ziel seiner Sternfahrt im Fürstenwalder Stadtzentrum. Unter dem Motto „Alle Wege führen zum Leuchtturm“ wird es am **27. April ab 12 Uhr auf dem Domplatz** ein buntes Programm geben. Unter anderem treten die Kunstradfahrer des KRC und das 1. Brandenburgische Blasmusikorp Fürstenwalde auf. Ein Kinderprogramm wird vorbereitet, Fahrräder können codiert sowie Dom und Städtisches Museum besucht werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Alle Teilnehmer an den 14 verschiedenen Touren erhalten Urkunden und Plaketten. Die Touren sind bis zu 55 Kilometer lang und führen unter anderem von Erkner, Berlin-Spindlersfeld, Waldsiedersdorf, Wendisch Rietz und Beeskow nach Fürstenwalde. Für Fürstenwalder wird eine 50 Kilometer lange Fahrt „Rund um Fürstenwalde“ angeboten - Start ist um 9.30 Uhr am Bahnhof.

Ein Faltblatt zur Sternfahrt mit Streckeninformationen und konkreten Veranstaltungsprogramm gibt es unter anderem im Fürstenwalder Tourismusbüro in der Mühlenstraße 26. Dort sind auch telefonisch weitere Informationen (03361 - 760600) erhältlich.



Gerry-Miller-Ausstellung

Der aus Schottland stammende und in Fürstenwalde lebende Kunstmaler **Gerald Morton „Gerry“ Miller** wird im April sein Atelier für interessierte Besucher öffnen. Wer möchte, kann bei einer **Vernissage am 19. April ab 19 Uhr** sowie in den darauf folgenden zwei Wochen (21. April bis 2. Mai) jeweils **mittwochs von 14 bis 17 Uhr** und **freitags von 10 bis 12 Uhr** einen Einblick in das Schaffen des Künstlers erhalten. Gerry Miller hat unter anderem Impressionen von Fürstenwalde und dessen Umgebung sowie Berliner Szenen malerisch festgehalten. Auch Blumenbilder und Porträts gehören zu seinem Repertoire. Seine Arbeiten reflektieren auch Episoden schottischen Lebens und der Geschichte Schottlands. Sein Atelier befindet sich in der **ersten Etage des Julius-Pintsch-Ring 13**, direkt über der Keramikwerkstatt.

Gerry Miller, der derzeit in zwei Kursen interessierte Laien in die Kunst des Malens einweist (SaarowCentrum donnerstags ab 15.30 Uhr und ab 18.30 Uhr), arbeitet auch regelmäßig mit Schülern der Region und betreibt die kleine Fürstenwalder Galerie am Eingang in das Rathaus-Center.

Wolle gesucht

Für Handarbeiten benötigen die jungen Besucher des **Schülerklubs im KommIn „Sonnenblume“**, Trebuser Straße 55, Wolle in den verschiedensten Arten und Farben. Auch kleine Restmengen sind willkommen. Die Besucher wollen nicht nur häkeln und stricken lernen, sondern in den Pfingstferien auch gemeinsam kochen (13. und 16. Mai). Für den 2. Mai wird ein Nonsenssportfest vorbereitet, am 14. Mai geht es zum Bowlen, am 15. wird gespielt.

Vorhaben im Awo-Treff

Ein Vortrag über Erbschaftssteuer, Testament und ähnliches steht am 24. April ab 13.30 Uhr auf dem Programm des **Awo-Seniorentreffs im KommIn „Sonnenblume“ in der Trebuser Straße 55**.

Außerdem gibt es am 9., 16., 23. und 30. April jeweils ab 13 Uhr einen Spielenachmittag. Zum „Radeln in den Frühling“ am 8. April ab 10 Uhr wird um Voranmeldung unter der Telefonnummer 03361 - 32297 oder persönlich im Treff jeweils montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr oder freitags von 9 bis 11 Uhr (Bürozeiten) gebeten.

Sportbegeisterte können sich auch Gymnastik am 17. und 29. April jeweils um 10.30 Uhr, Bowlen im „Pintsch“ am 17.4. um 15 Uhr sowie die Skatrunde am 21. April ab 13 Uhr vormerken.

Gemeinsame Projekte



Natascha Kerle, Leiterin der Kiezkomm-Begegnungsstätte des Demokratischen Frauenbundes Deutschland und Kai-Uwe Strohbach, Leiter vom Jugendklub Nord, arbeiten seit einiger Zeit im Interesse der Besucher ihrer beiden Einrichtungen eng zusammen. Gemeinsame Veranstaltungen gingen bereits mehrfach über die Bühne, auch das Osterfest war eine Kooperation beider Treffs. Besonders viel Freude gab es bei der multikulturellen Frauentagsfeier, wo junge Leute halfen, das Fest zu einem Erlebnis werden zu lassen. Dafür möchten sich die Mitarbeiter vom Kiezkomm bei den Jugendlichen des Nordklubs öffentlich bedanken:

„Ein besonderer Dank an die Jugendlichen aus Nord, die auf Abruf spontan und unentgeltlich einsprangen, um uns zu helfen. Sie räumten die Tische und Stühle um und halfen abwaschen. Wir waren begeistert von so viel Elan. ‘Hut ab‘ und Danke, Danke!“

In den nächsten Wochen bietet das Kiezkomm in seinen Räumen am 24. April ab 10 Uhr ein Frauenfrühstück unter dem Motto „Multikulturelles Essen - wir tauschen Rezepte“ an. Der Jugendklub Nord plant für den 12. April das Streetsoccer-Turnier in Heinersdorf ein. Am 17.4. gibt es das dritte Club-Talk-Kino, eine Information über den Erzieher-Beruf ist für den 24. April vorgesehen, am 14. Mai geht es zum Skaten nach Berlin und am 27. Mai in die Kletterhalle.

Gagarinschüler halfen im Awo-Mehrgenerationenhaus

Franziska Hause, Christina Grabow, Sarah Kinowski und Sabrina Jekel (von links) halfen gemeinsam mit weiteren Schülern und ihrem Lehrer **Wolfhard Werth** vom Zentrum Wirtschaft-Arbeit-Technik bei Einräum-Arbeiten im derzeit entstehenden Mehrgenerationenhaus der Arbeiterwohlfahrt in der Kita „Buratino“. Die jungen Leute schraubten unter anderem Stühle und Tische zusammen. Auch **Georgij Gerr** und **Klaus-Dieter Schmidt** unterstützten Irena Beck, die Leiterin der neuen Begegnungsstätte. Im Rahmen der 18. Fürstenwalder Frauenwoche hatte Irena Beck die Ziele und Aufgaben des neuen Treffs vorgestellt und auch das Redaktionskollegium der Stadtteilzeitung „Fürstenwalde-Nord“ sowie die Mitglieder des Netzwerkes Nord trafen sich schon zu Besprechungen in den neuen Räumen.



Sportangebot

Zu einem regelmäßigen **Eltern-Kind-Sport-Treff** lädt das Mehrgenerationenhaus immer **samstags von 10 bis 11 Uhr** in die **Sporthalle Grünstraße 9e** ein. Im Domizil der Fürstenwalder „Wood Street Giants“ - gleich neben der Eisenbahnbrücke - dürfen zwei- bis fünfjährige Kinder gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern spielen, Sport treiben und miteinander Spaß haben. Weitere Informationen unter 03361 - 749028.

„Schwapp“-Offerten

Das **Sport- und Freizeitbad „Schwapp“** bietet am 4. April und 2. Mai wieder eine **Mitternachtssauna** von 21 bis 1.30 Uhr - dabei lädt das Sportbad ab 23 Uhr zum FKK-Baden ein, zur Mitternacht gibt es ein Getränk und ein kleines Obstbuffet.

„**Haarschärfe in der Sauna**“ heißt es am 23. April ab 17 Uhr, „**Permanent Make up und Tattoo's**“ gibt es am 25. April und 30. Mai.

Zum **Vatertag** am 1. Mai gibt es von 11 bis 14 Uhr am Außenpool Grilltes und Happy Bier.

Am **Muttertag** (11. Mai) dürfen alle Frauen zwischen 15 und 16 Uhr in einen Los-Topf greifen und können „Schwapp“-Präsente gewinnen.

Spezielle Sauna-Abende für Frauen - „**Damensauna - Vital**“ - gibt es wieder am 30. April und 30. Mai, „**Sauna-Duo**“ steht am 17. April und 8. Mai jeweils von 10 bis 14 Uhr auf dem Plan. Dabei können in dieser Zeit jeweils zwei Personen den Sauna-Wellness-Bereich besuchen, nur ein Besucher zahlt.

Weitere Informationen, Angaben zu den jeweiligen Eintritts-Preisen und Voranmeldungen unter der Telefonnummer 03361 - 36370.

Öffentliche Spielplätze

Die **Fürstenwalder Spielplatzkommission (Spiko)** hat ein neues Informationsblatt über die öffentlichen Spielplätze in der Stadt herausgegeben. In dem Flyer wird unter anderem darauf verwiesen, dass es im Buchenweg einen Spielplatz zum Thema Energie gibt und am Südklud ein Abenteuerplatz entsteht. In Fürstenwalde-Nord werden die privaten Spielplätze im Jahning und im Solandring aufgelistet, ebenso die Spielmöglichkeit mit Tischtennisplatte in der Mozartstraße und der Mühlenberg. Gespielt werden darf auch auf dem Spielplatz der Kita „Kunterbunt“ im Jahning 33 (mit Bolzplatz), auf dem Gelände der Kita „Buratino“ in der Komarowstraße 42e, auf dem Schulhof der 5. Grundschule und am Kinder- und Jugendtreff Dr.-Goltz-Straße.

Frauenwoche voller Erfolg

Die zahlreichen Nord-Veranstaltungen der 18. Brandenburgischen Frauenwoche waren gut besucht. Neben Gesprächsrunden zu medizinischen und rechtlichen Themen gab es auch Feiern im Nordklub, die der Jugendtreff und die dfd-Begegnungsstätte Kiezkomm gemeinsam mit der Caritas und dem Integrationsbeirat für Fürstenwalde organisiert hatten. Angeboten wurden auch Modeschauen mit RAG-Beteiligung, Theater, Kabarett und Lesungen, fairgehandelte Rosen wurden den Fürstenwalderinnen vom Frauen-Netzwerk der Stadt überreicht.

„Carawane“ unterwegs

Das mobile Spielangebot der Fürstenwalder Caritas ist wieder in Nord unterwegs. Wie bereits im vergangenen Jahr wird immer **dienstags von 15 bis 17 Uhr** im Theodor-Neubauer-Ring Station gemacht - und immer **donnerstags von 15 bis 17 Uhr** im Ziolkowski-Ring. **Streetworkerin Anja Decker**

Center-Jahrmarkt

Zu einem **Center-Jahrmarkt** laden die Fürstengalerie und das Rathaus-Center am **12. April** von 10 bis 22 Uhr ein. Gleichzeitig begeht das Moses-Kaufhaus seinen ersten Geburtstag. Für den Abend ist eine Lasershow in Vorbereitung.

Wowi-Beratung bei Zilki 13

Die nächsten Beratungen der Wohnungswirtschaft Fürstenwalde finden am **10. und 24. April** sowie am **8. und 22. Mai** in den Räumen der Begegnungsstätte „Bürger für Bürger - Zilki 13“ (über dem Carisatt-Laden) statt. Weitere Informationen bei Ines Al-Masri und Nadja Ens.

Fachkräfte-Konferenz

Zu einer **Zwischen-Bilanz der „Initiative Fach- und Nachwuchskräfte-sicherung Fürstenwalde/Spree“** trafen sich kürzlich Vertreter von Unternehmen und Institutionen im Speisesaal von Lacufa.

Dabei versteht sich die Initiative als offenes Forum für Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Bürger und soll die Wirtschaftsentwicklung des Standortes Fürstenwalde als „Tor der Region“ voran bringen. An der Veranstaltung hatte auch Winfried Alber, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburgs teilgenommen. Als Vorteile Fürstenwaldes wurden unter anderem ein ausgewogener Branchen- und Betriebsgrößen-Mix in der Wirtschaft genannt und eine hohe Zahl von Berufsausbildungseinrichtungen.



Nord-Podcast-Projekt

Der Podcast „YouWiPod - Jugend geht in die Wirtschaft“, an dem sich auch zehn Jugendliche aus Nord beteiligen, ist jetzt bei www.YouWiPod.de auf Sendung gegangen. Dabei werden redaktionell gestaltete Dateien mit hörbaren Informationen im Internet veröffentlicht, die jeder Interessent abrufen kann.

Für die Sendungen sammeln die Jugendlichen Informationen über die unterschiedlichsten Berufe. So führten sie Gespräche mit Interviewpartnern und zeichneten Geräusche auf, die mit dem jeweiligen Beruf in Verbindung stehen - von ratternden Maschinen bis hin zu klingelnden Telefonen.

Die Fürstenwalder Reportagen wurden vom Jugendklub Nord aus gemeinsam mit der Gagarinoberschule und dem Zentrum Wirtschaft, Arbeit, Technik erarbeitet und für die Sendung vorbereitet.

Zielgruppen der Programme sind Jugendliche der achten bis zehnten Klassen, die sich für einen Beruf entscheiden müssen. Das vom Berliner Büro „Blau“ entwickelte Projekt wird über den Europäischen Sozialfond und zwei Bundesministerien unterstützt. Am 26. und 27. April findet dazu ein Workshop mit und für Jugendliche aus Fürstenwalde und ebenfalls teilnehmende Schüler aus Cottbus statt. Insgesamt sind Schüler aus acht Städten Brandenburgs beteiligt.

Neue Kunstkurse

Neue Kunstkurse starten im April in der Kulturfabrik (am Dom). Zum einem bietet der Maler und Kunsthistoriker Herwig Hofmeister eine Reihe zur Gestaltung von Exlibris an, Jörg Putzke bietet einen Portrait-Mal-Kurs. Beide Offerten sind auf 20 Stunden ausgelegt. Wer möchte, kann sich auch mit der „Geschichte der Schrift“, mit Druckkunst (montags) oder Kunstgeschichte (freitags) beschäftigen. Weitere Informationen unter 03361-2130 bei Jörg Putzke.

Juri-Gagarin-Oberschule

Auch in diesem Schuljahr gibt es in der Gagarin-Oberschule eine Arbeitsgemeinschaft, in der regelmäßig eine neue Ausgabe der schuleigenen **Schülerzeitung** entsteht. An dem Projekt beteiligen sich jeweils drei Schüler aus den Klassen 7 und 8.



Cindy Neumann (Klasse 7, Foto Mitte) beschreibt deren Arbeit so: „In der Schülerzeitung besprechen wir viele Themen. In der aktuellen Ausgabe berichten wir über Tanzen an unserer Schule. Wir schreiben auch über Projekttage, über schöne Orte in unserer Schule, andere Arbeitsgemeinschaften. Am Anfang hatten wir noch Angst, andere Schüler zu befragen. Dies ließ aber nach einer Weile nach. Wir schießen gerne viele Bilder. Meistens kommen sie dann auch in unsere Zeitung. Die Schülerzeitung ist immer bunt - bunte Schrift und bunte Bilder. Wir kontrollieren unsere Ausgaben vor dem Druck selbst.“ Die drei Mädchen und drei Jungen gestalten mit Unterstützung der Schulsozialarbeiterin **Marion Domke** (rechts auf dem Foto) auch das Layout der Zeitung selbst.

An der Juri-Gagarin-Oberschule laufen derzeit auch die Vorbereitungen auf eine Radtour. Gemeinsam mit **Schuldirektor Karl-Heinz Wittig** wollen die Jugendlichen per Drahtesel die Fürstenwalder Partnerstadt Choszczno in Polen besuchen. Außerdem waren gerade polnische Schüler in der Gagarinschule zu Gast und gab es ein Tanzturnier an der Schule.



CTA Kulturverein Nord seit 18 Jahren erfolgreich

Seit 18 Jahren sind festangestellte und ehrenamtliche Mitarbeiter des CTA Kulturvereins Nord aktiv - die Volljährigkeit wollen sie im Juni mit einem Fest unter freiem Himmel für alle Interessenten feiern.

Von Anfang an wird der Verein von **Ralf Ullrich** geleitet. Das erste Standbein der Truppe, das Töpfern, ist inzwischen Teil einer ganzen Palette von Aufgaben geworden. Der CTA Kulturverein Nord engagiert sich mit seinen drei „Töpfermobilen“ in Kindereinrichtungen, Bildungsstätten, Heimen und Begegnungsstätten des gesamten Landkreises Oder-Spree, betreibt zwei Außenstellen, bietet Mal- und Kochkurse, beschäftigt einen Schulsozialarbeiter, organisiert Wandertage, unterstützt den Tourismus der Region - und fertigt mit eigens dafür eingestellten Mitarbeitern gerade rund 1000 Keramik-Pinguine, die Fürstenwalde-Gäste auf das bevorstehende Frühlingsfest hinweisen sollen.

OSZ Palmnicken

Mit einem „Tag der offenen Tür“ hat sich kürzlich das Berufliche Gymnasium der **Europa-schule Oberstufenzentrum Palmnicken (OSZ)** vorgestellt. Eingeladen waren Absolventen zehnter Klassen, die die allgemeine Hochschulreife erwerben wollen. Außerdem gab es eine Projektwoche, bei der die unterschiedlichsten Themen angeboten wurden. Offeriert wurden den 11.-13.-Klässlern unter anderem Tanzen, Theater, Schach, Keyboard-Unterricht und Knigge.

RAG: Diversity Erleben

Junge Leute aus der RAG-Berufsvorbereitung haben zwischen Oktober und März ein „Diversity Erleben“-Projekt absolviert. Dabei konnten sie sich anhand von sieben Modulbausteinen mit den Themen Kultur, Religion, Rassismus, Rechtsextremismus, Ost-West, Geschlechterrollen und Lebensweisen auseinandersetzen. **Ute Arnold**

Orgelkonzerte im Dom

Die nächsten Orgelkonzerte finden im Dom am 4. Mai (17 Uhr/mit Heinrich Wimmer aus Altötting) und am 11. Mai ab 17 Uhr statt. Da erklingt dann ein „Chor- und Orgelkonzert zum Pfingstfest“ mit der Hippolyt-Kantorei Blexen.

Notruf-Nummern:

Polizei: 110

Kirchliche Seelsorge:

0800 - 111 0 111

Kinder- und Jugend-Sorgentelefon:

0800 - 557 8336 (15 bis 19 Uhr)

Notruf für Frauen und Mädchen:

03361 - 57 481

ProFamilia:

03361 - 349917

Alle Anrufe sind kostenlos

profamilia-Fachtag

Zu einem **Fachtag** unter dem Motto „**Häusliche Gewalt - Handlungs- und Kooperationsmöglichkeiten**“ lädt die profamilia Beratungsstelle Fürstenwalde gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt ein. Das Treffen am **10. April** von 9.30 bis 17 Uhr in der RAG Bildung, Julius-Pintsch-Ring 17, ist ein Projekt im Rahmen des von der Europäischen Union und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“-Programm und wird von der Stadt Fürstenwalde unterstützt. Informationen und Anmeldungen zum Fachtag sind unter der Telefonnummer 03361 - 349917 möglich. Auf dem Plan stehen Referate von Psychologen und Therapeuten sowie Diskussionen.

Bewerbertraining

„Als die Einladung zum **Bewerber-Center bei der RAG** von der Agentur für Arbeit auf meinen Tisch flatterte, dachte ich: schon wieder Bewerbertraining, und dann noch zwei Wochen. Ich weiß aus vorangegangenen Kursen, wie das geht,“ gesteht Susanne. Die Fünfzigjährige sitzt neben dem 22-jährigen, frisch ausgelernten Gartenbau-Facharbeiter Marcel. Beide denken über sich, über ihre Stärken und Schwächen nach, tauschen ihre Gedanken aus. Der PC-Profi Thorsten hilft dem Laien Gerald bei der Stellensuche im Internet. Die Zeitungen werden durchforstet. Drei Dozenten machen 15 Kursteilnehmern Vorschläge für wirkungsvolle Anschreiben. Bewerberfotos reihen sich zu einer Fotosession. Es ist Zeit, sich an grafisch gestalteten Deckblättern auszuprobieren. Vor allem die Frauen reden über Kleiderordnung und Schminktechnik. Plötzlich wollen auch die Männer wissen, welcher Farbtyp sie sind. In Rollenspielen probieren die Kursteilnehmer Strategien aus, um in der Praxis die eigenen Vorstellungen realisieren zu können. Die spannendste Frage ist die nach den Gehaltsvorstellungen. Am Ende des Kurses meint Susanne: „In einer lockeren Atmosphäre ist die Zeit wie im Fluge vergangen. Wir haben viel gelacht und Anregungen bekommen, wie wir uns am besten ‘verkaufen’ können. Ich kann nur jedem raten, sich über die Agentur für Arbeit einen Kurs bei der RAG zu besorgen.“ Vorerst ist bis zum Juli dazu Gelegenheit.

Gruppenarbeit des RAG-Kurses vom 14. bis 25. Januar

Frauensport im Kiezkom

Jeden **Montag ab 11 Uhr** treffen sie sich - die Hobby-Sportlerinnen von Fürstenwalde-Nord, die mit einfachen Übungen etwas für ihre Beweglichkeit tun wollen. Unter Anleitung von **Natascha Kerle, Leiterin der „Kiezkom“-Begegnungsstätte des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands**, trainieren sie Bewegungen, die man auch im Sessel beim Fernsehen wiederholen kann. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen, Sportbekleidung ist nicht notwendig.

Zu den weiteren Offerten der Begegnungsstätte in der **Wladislaw-Wolkow-Straße 26** gehören die Treffen der **Folkloregruppe der Caritas** (immer montags um 16 Uhr), jeden Dienstag ab 10 Uhr ein **Kreativtag für Jung und Alt**, die Treffen der Mitglieder der **Theatergruppe** im Rahmen eines Projektes von „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) immer mittwochs ab 14 Uhr und am selben Tag ab 15 Uhr die Proben der **„Regenbogen“-Kinderfolkloregruppe**. Kreatives **Basteln** steht auch donnerstags ab 14 Uhr auf dem Plan, freitags gibt es ab 12 Uhr **Sprachübungen für den deutschen Alltag**. Außerdem finden regelmäßig „Frauenfrühstücke“ und Poesie-Abende statt. Es gibt Hilfe zur Selbsthilfe, Spielkreise, Unterstützung bei Formular-Ausfüllungen und Gesprächsrunden.

Praxislernen für Lehrer

Kürzlich startete die **zweite Seminarreihe „Praxislernen“ für Lehrer bei der Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungs gGmbH (FAW)**. Dort lernen Pädagogen aus 15 Ober- und Förderschulen, wie das Praxislernen umgesetzt werden kann.

Praxislernen bedeutet, dass die Schüler in der Schule komplexe Lernaufgaben bekommen, die sie in den Unternehmen lösen sollen. Bei der praktischen Arbeit erforschen sie wirtschaftliche Zusammenhänge, werten Daten mathematisch aus, wenden ihre Fremdsprachenkenntnisse an oder nutzen ihre IT-Kenntnisse sinnvoll.

Ziel des Praxislernens ist, Zusammenhänge zwischen dem theoretischen Unterricht und den praktischen Anforderungen der Arbeitswelt herzustellen. Die Schüler sollen wissen, wofür sie Mathe, Deutsch und Physik pauken. Gleichzeitig lernen sie Tätigkeiten und Berufe, aber auch die Anforderungen an die zukünftigen Azubis kennen.

Die Einführung des Praxislernens bedeutet für die Lehrer viel zusätzliche Arbeit und den Einsatz ganz neuer Methoden. Verschiedene Fachlehrer sollen sich zu Praxislern-Teams zusammenschließen und gemeinsam die umfangreichen Aufgabenstellungen für die Schüler erarbeiten. Unternehmen müssen gefunden werden, die bereit sind, Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen und die Schüler bei der Erfüllung ihrer Lernaufgaben zu unterstützen. Und am Ende sollen die Leistungen der Schüler kontrolliert und gerecht bewertet werden. Das ist für viele Lehrer Neuland. Das Seminar „Praxislernen“ ist Bestandteil des Projektes „Innopunkt 18“- Berufsorientierung in Brandenburg. **Barbro Kluge/FAW**



Stipendien für Nord-Schüler

Anna Pröschild von der Europaschule Oberstufenzentrum Palmnicken (OSZ), **Jennifer Jäke** aus der Gagarin-Oberschule und **Tabea Schmidt** vom Bernhardinum Fürstenwalde gehören zu den elf Jugendlichen, die jetzt ein Schülerstipendium von Unternehmen der Region erhalten haben. Dafür hatte der Verein „Schule - Wirtschaft im Landkreis Oder-Spree“ ein Stipendium von 50 Euro pro Monat ausgelobt. Gesponsort wird es von acht Unternehmen der Region und der Landtagsabgeordneten Elisabeth Alter. Mit dem Stipendium fördern die Sponsoren Schüler, die sich in Vereinen, in der Schule und in Projekten engagieren. Zum Ende des Schuljahres werden die Jugendlichen das jeweilige Unternehmen digital präsentieren.

Projekttag in der Bibliothek

Die Fürstenwalder **Stadtbibliothek** (in der Kulturfabrik am Dom) bietet Projekttag für Schüler an, die jeweils zwei bis vier Unterrichtsstunden in Anspruch nehmen. Offeriert werden Veranstaltungen zu den Themen Geschichte, Natur erleben, Gesunde Ernährung, zu Musikern, deren Kindheit und Werke, über die Entstehung eines Buches, Märchen, „Komm wir reisen um die Welt“ sowie zu besonderen Anlässen wie Ostern, Muttertag, Halloween und Weihnachten. Informationen unter der Telefonnummer 03361 - 557 212 oder im Internet unter www.bibo-fw.de

Außerdem lädt die Bücherei zu regelmäßigen Lesetreffs für Vorschul- und Grundschulkinder ein, lädt die „Generation 50+“ zu speziellen Veranstaltungen und bietet Literatur in mehreren Sprachen an. Wer möchte, kann auch die verschiedensten Medien ausleihen, Illustrierte lesen und im Internet recherchieren.

Wissenschaftsnacht

Bereits zum achten Mal gibt es in Berlin und Potsdam eine **„Lange Nacht der Wissenschaften“ - diesmal am 14. Juni von 17 bis 1 Uhr**. Neben Universitäten, Fachhochschulen und Instituten sind auch Unternehmen wie Berlin Chemie, Bayer Schering Pharma und Vattenfall Europe beteiligt. Spannend soll es im Landeskriminalamt werden, in der Bundesdruckerei und im Technikmuseum. Mit von der Partie sind auch das Berliner Zentrum für Reise- und Tropenmedizin und das Collegium Hungaricum **Ab 5. Mai** wird das **Programm** unter www.LangeNachtDerWissenschaft.de bekannt gegeben und **ab 22. Mai** können **Karten** für die Wissenschaftsnacht erworben werden, das Familienticket kostet 20 Euro.



Tipp: Heimatstube Rauen

Zur ehrenamtlich geführten **Heimatstube** in Rauen, Chausseestraße 5, kann man wandern, mit dem Rad hinfahren, Bus (ab Bahnhof) oder das Auto nehmen. Geöffnet ist samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr sowie wochentags nach Absprache unter der Telefonnummer 03361 - 301711.

Heimatforscher Andreas Simon kennt Geschichten und die Geschichte der Region, weiß bestens über die Markgrafensteine Bescheid und zeigt seinen Gästen historische Werkzeuge und Haushaltsgegenstände. Außerdem gibt es Tiere zum Streicheln. Die Heimatstube ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in den Rauener Bergen. Wer sich vorher anmeldet, kann auch frisch gebackenes Brot oder Kuchen mit Kaffee erhalten. Der Eintritt in die Sammlung ist frei, um Spenden für deren Erhalt und Erweiterung wird gebeten.

Impressum

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord
gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



Bund-Länder
Programm
„Soziale Stadt“

Briefkasten für Post an die Redaktion:
Am Jugendklub Nord (Große Freizeit 7a)

Redaktion & Layout:
Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@t-online.de

Druckvorbereitung:
„Datenfuchse“ Grünheide/Stephan Schürhoff

Druck: Druckerei Oehme Fürstenwalde

Die Stadtteilzeitung kann im Jugendklub Nord und in Begegnungsstätten abgeholt werden

Redaktionsschluss: 12. März 2008